



Pressemitteilung

Potsdam/Berlin, 2. April 2025

## 31. JFBB 2025: Festival-Artwork enthüllt, hochkarätige Juries und prominente Gesichter

Das Jüdische Filmfestival Berlin Brandenburg (JFBB) gibt spannende Einblicke in die kommende Festivalsausgabe (6. bis 11. Mai). Neben der Bekanntgabe der Juries stehen mit Andrea Sawatzki und Aaron Altaras zwei weitere Prominente im Mittelpunkt.

### Ein starkes visuelles Zeichen: Das JFBB-Artwork 2025

Das visuelle Erscheinungsbild des Festivals wird in diesem Jahr erneut von der renommierten Designerin [Esra Rotthoff](#) gestaltet. Das Motiv zeigt Aaron Altaras – Schauspieler, Sänger und DJ, bekannt aus Produktionen wie NICHT ALLE WAREN MÖRDER, UNORTHODOX, DEUTSCHES HAUS und DIE ZWEIFLERS. Der in Berlin geborene Künstler steht repräsentativ für eine neue Generation kreativer jüdischer Stimmen in Deutschland.

### Hochkarätige Juries für die Wettbewerbe

Für die Jury des Wettbewerbs Spielfilm hat das JFBB erneut tolle Persönlichkeiten gewonnen: die künftige künstlerische Direktorin der Deutschen Kinemathek Heleen Gerritsen, die deutsch-argentinische Regisseurin und Drehbuchautorin Jeanine Meerapfel sowie der israelisch-französische Filmhistoriker und -kritiker Ariel Schweitzer. Sie verleihen den Gershon-Klein-Spielfilmpreis, der mit 3.000 EUR dotiert ist und von Kleins Töchtern Madeleine Budde und Jacqueline Hopp gestiftet wird.

Auch die Jury des Dokumentarfilmwettbewerbs ist prominent besetzt mit der israelischen Journalistin und Filmemacherin Shani Rozanes, dem preisgekrönten deutschen Regisseur und Produzent Eric Friedler (u.a. Grimme-Preis) sowie der Film-Editorin Michal Oppenheim. Die Jury vergibt den Gershon-Klein-Dokumentarfilmpreis, ebenfalls von Budde und Hopp mit 3.000 EUR dotiert.

Zusätzlich verleiht das JFBB den Preis für den interkulturellen Dialog (2.000 EUR) und den Preis zur Förderung des filmischen Nachwuchses (2.000 EUR), beide gestiftet vom Potsdamer Unternehmer Stephan Goericke.

### Andrea Sawatzki fördert junge Talente

Ein besonderes Engagement zeigt in diesem Jahr Andrea Sawatzki: Die vielfach ausgezeichnete Schauspielerin und Autorin übernimmt die erstmal in der JFBB-Historie existierende Patenschaft für den Nachwuchspreis. Sawatzki sieht im JFBB eine essenzielle Plattform für interkulturellen Austausch:

„Die Existenz des jüdischen Filmfestivals ist heute wichtiger denn je. Kunst ist ein wichtiges Element, um Diskussionen anzutreiben, Brücken zu bauen und Verständigung zu ermöglichen“, so Sawatzki. Sie freut sich besonders auf innovative Erzählweisen und neue Perspektiven junger jüdischer Filmschaffender.

Gemeinsam mit den beiden JFBB-Programmdirektoren Lea Wohl von Haselberg und Bernd Buder wählt sie die diesjährige Preisträgerin bzw. den diesjährigen Preisträger aus. Der Preis wird im Rahmen der Eröffnung des JFBB am 6. Mai im Potsdamer Hans Otto Theater vergeben.

Das vollständige Programm des JFBB wird am 15. April veröffentlicht. Weitere Informationen unter <https://jfbb.info>.